



Partnerschaft KARABA – Neuwied e.V.

(Amtsgericht Neuwied Nr: VR 1869)

Sybille Hass-Machill
Vorsitzende

Bahnhofstraße 51
56564 Neuwied

Fon (02631) 39600

Fax (02631) 396020

Mail

heidehaus-shm@rz-online.de

Internetseite

www.karaba-neuwied.de

Neuwied den 18.11.2015

**An die
Medienvertreter in Stadt und Kreis
Neuwied**

Per E-Mail

Pressemeldung

Themenabend 10 Jahre KARABA-Neuwied e.V.

Entwicklungszusammenarbeit stärken - Fluchtursachen vermeiden, geht das ?

Das Thema und die Fragen dazu waren passend gewählt, wie durch die anwesenden Vereinsmitglieder und interessierte Gäste nach der Veranstaltung festgestellt wurde.

Mit der Begrüßung der Podiumsgäste durch die Vereinsvorsitzende, **Sybille Hass-Machill**, dem Botschafter der Republik Ruanda **H.E. Igor Cesar**, dem Präsidenten des Landespartnerschaftsvereins RLP-Ruanda Staatssekretär a.D. **Dr. Richard Auernheimer** und dem Ruanda Investment Promoter **Dietmar Rieth**, wurde der Abend eröffnet.

Neben Vereinsmitgliedern aus Neuwied waren auch Vertreter befreundeter Partnerschaftsvereine aus der Region unter den Gästen anwesend, sowie der Oberbürgermeister der Stadt Neuwied, **Nikolaus Roth**, und der 1. Beigeordnete der Stadt Neuwied, **Michael Mang**.

In ihren Ausführungen zu Beginn gab die Vorsitzende in einem kurzen Rückblick die Geschichte des Vereins wieder und letztlich zeichnete sie das ganze Bild über die Kontakte zwischen Neuwied und der damaligen Gemeinde Kinyamakara seit den Anfängen der Aktivitäten 1984.

„Ruanda war, ist und bleibt hoffentlich ein schönes Land und mit seiner spannenden Entwicklung für die Jugend ein Land der Hoffnung und Zukunftsperspektiven“, so **Sybille Hass-Machill**.

Der Botschafter beglückwünschte den Verein zu seinem 10.ten Geburtstag und äußerte die Hoffnung in naher Zukunft noch öfters nach Neuwied kommen zu können um Land und Leute besser kennen zu lernen sowie auch um die geschäftlichen Kontakte als Botschafter begleiten zu können.

Wie **Botschafter Igor Cesar** in seinen Antworten auf die Fragestellung des Themenabends deutlich machte, ist Ruanda das Land in Afrika welches es in den 20 Jahren nach dem Genozid im Jahre 1994 geschafft habe, als Staat innere und äußere Sicherheit, Sauberkeit und die geringste Korruptionsrate in Afrika herzustellen. Ruanda verstehe sich mittlerweile als moderner Dienstleister in Ostafrika und gelte für einen Wirtschaftsraum von ca. 160 Mio. Menschen im „Northern Korridor“, der ostafrikanischen Union (OAU), als Plattform für Unternehmen die im östlichen Afrika wirtschaftlich tätig werden wollten. Dazu seien die Unternehmen aus Europa herzlich eingeladen mit ihrem wirtschaftlichen Know-How in Augenhöhe mit afrikanischen Unternehmen die dortige Entwicklung voranzutreiben. Ruanda freue sich auf die Weiterentwicklung der Partnerschaft mit RLP in diesem Sinne.

In seinen Äußerungen verwies der **Präsident der Partnerschaft Dr. Auernheimer** auf die Entwicklung der Partnerschaft mit den unterschiedlichen Schwerpunkten im Laufe der Entwicklung und das es gelungen sei die Graswurzelpartnerschaft auch über die schlimme Zeit 1994 hinüber zu retten, was nicht immer einfach gewesen sei. Heute seien die Herausforderungen andere, nämlich den Generationswechsel in den Partnerschaftsvereinen umzusetzen und neue Schwerpunkte im Bereich der Beruflichen Ausbildung sowie der wirtschaftlichen Zusammenarbeit den Partnern in RLP zu vermitteln. Erfreulich an der Partnerschaft sei, dass man Erfolge in Ruanda sehen könne und eine Entwicklung von der absoluten Armut zu einer besseren Einkommenssituation möglich geworden ist. Damit habe sich die Partnerschaft in keinster Weise erübrigt sondern erfordere immer wieder eine neue und aktuellere Sichtweise, auch mit neuen Partnern in der Wirtschaft und in den Berufsverbänden sowie Jugendorganisationen.

Für **Dietmar Rieth**, dem Ruanda Investment Promoter & Vorstandsmitglied im Neuwieder Verein & im Landesverein, ist der 10te. Geburtstag des Vereins ein Datum Bilanz zu ziehen über eine gut 20 jährige persönliche Erfahrung in der Partnerschaft. „Wenn man über die Vermeidung von Fluchtursachen heute redet kommt man an einer Betrachtung der „Blaupause“ der Partnerschaft zwischen RLP und Ruanda nicht vorbei. Nur durch eine vertrauensvolle, ernsthafte und langjährige Zusammenarbeit in Augenhöhe in guten wie in bösen Tagen ist es möglich gewesen einen bescheidenen Beitrag zur positiven Entwicklung von Ruanda zu leisten und dabei selbst viel dazu zu lernen. Vielleicht gelingt es ja mit diesem Beispiel auch weitere Brücken zwischen Europa und Afrika zu bauen die in beide Richtungen ohne Lebensgefahr begangen werden können, zum Nutzen beider Seiten,“ so **Dietmar Rieth** als sein Resümee des Abends.

Wer den Verein, seine Ziele und Aktivitäten unterstützen will (www.karaba-neuwied.de)

V.i.S.d.P.: Dietmar Rieth, stellvertretender Vorsitzender